

KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel



Die Osterglocke steht im Christentum für die Auferstehung Christi und das ewige Leben. Während sie das ganze Jahr über für "tot" gehalten werden kann, blüht sie pünktlich zur Osterzeit wieder auf und schenkt den Menschen Hoffnung.



März
April
Mai
2018

Liebe Gemeinde,
geneigte Leserin, geneigter Leser,

wenn ich Durst habe, trinke ich. Wir haben sauberes Leitungswasser in Fürstenberg. Wie einfach ist das. Aber wenn ich Anerkennung brauche, Durst danach habe. Schon schwieriger. Was mache ich dann? Oder wenn Menschen hungert und dürstet nach Gerechtigkeit? In der Jahreslosung aus dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, heißt es: Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst (Offb 21,6). Fakt ist: Es ist nicht aller Menschen Durst gestillt. Dennoch zwei Beobachtungen, bevor wir anderen und Gott die Schuld geben. Das wäre die gängige Billiglösung. Also mein Vorschlag:

Erstens: Achthaben auf andere und vielleicht so entdecken, wo andere dürstet und hungert. Dies wäre ein erster Schritt. Nicht mal schnell mit der eigenen Habgier nach mehr „Gerechtigkeit“ für mich Forderungen aufstellen, sondern erstmal den Durst der anderen in den Blick nehmen. Denn die Welt wird nicht unbedingt „gerechter“, wenn ich „mehr“ „Gerechtigkeit“ einfordere.

Zweitens: keiner von uns mag oder kann allen Durst um sich herum stillen. Das wäre nicht nur eine Überforderung (vgl. die hilflosen Helfer), sondern es wäre auch eine Selbstüberschätzung (vgl. Allmachtsgefühle: ich bin wie ein Gott).

Die Passionszeit gibt Gelegenheit darüber nachzudenken, was Gottes Aufgaben, was meiner Nächsten Aufgaben und was meine eigenen Aufgaben sein könnten.

Und dann sagen zu können: jeder macht seine Aufgaben, wäre schon ein erster Schritt zu mehr Klarheit und Gerechtigkeit. Debatte eröffnet!

Lasst uns deshalb klar schauen, wo unsere Grenzen sind, aber auch verantwortlich und ehrlich das anpacken, was wir anzupacken im Stande sind. Manchmal ist es eben doch mehr, als wir gedacht hatten.

Gemeinsam werden wir mutiger, zum Beispiel für ein diakonisches Projekt: lasst es uns gemeinsam versuchen

Eine gesegnete Passionszeit und Frohe Ostern wünscht Ihnen darum

Ihr Eckhart Friedrich Altemüller

März

- **Freitag, 2. März**
Weltgebetstag in der neupostolischen Kirche, Fritz-Reuter-Straße 5, 19.30 Uhr (siehe Seite 6)
- **Sonntag, 4. März**
Okuli,
Gottesdienst (A) 10 Uhr
mit Kindergottesdienst
- **Sonntag, 11. März**
Laetare, Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 18. März**
Judika
Gottesdienst 10 Uhr (siehe Seite 14)
- **Freitag, 23. März**
Abendandacht zur Passionszeit
Mit Salbung und Segenswort 18 Uhr
- **Sonntag, 25. März**
Palmarum
Gottesdienst 10 Uhr
mit „Palmpasenstokken“ (siehe Seite 7)
- **Donnerstag, 29. März**
Gründonnerstag
Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55, 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon,
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)
- **Donnerstag, 29. März**
Gründonnerstag
Tischabendmahl im Pfarrhaus, 18 Uhr
- **Karfreitag, 30. März**
Gottesdienst (A) 10 Uhr, mit Chor



- **Donnerstag, 1. März, 14.30 Uhr (neu !)**
im Pfarrhaus: Seniorenkaffee mit Thema
- **Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr** im
Pfarrhaus: Offener Abend
"Thailand - Reisebericht aus einem
buddhistischen Land" mit Ina-Maria
Raschen (siehe Seite 12)
- **Sonnabend, 17. März, 11 Uhr** im
Pfarrhaus: Basteln für Palmsonntag
(siehe Seite 7)
- **Dienstag, 20. März, 19.30 Uhr** in der
Winterkirche: Gesprächskreis: "Gut, dass
wir einander haben", Thema:
"einzigartig kostbar" bis zirka 20.45 Uhr,
inklusive 15 Minuten Teepause
(siehe Seite 12)
- **Sonnabend, 24. März, 11 Uhr** im
Pfarrhaus: Basteln für Palmsonntag
- **Dienstag, 27. März, 19.30 Uhr** im
Pfarrhaus: Offener Abend zum Thema
"Paul Gerhard und seine Passionslieder"
mit Reinhard Mawick, Berlin
(siehe Seite 15)

Soweit nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Winterkirche statt. Mit Abendmahl = (A). In der Regel anschließend Kirchenkaffee

April

- **Sonntag, 1. April**
Ostersonntag
7 Uhr Osterandacht auf dem Friedhof
8 Uhr Osterfrühstück im Pfarrhaus
10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche mit Osterspiel
- **Montag, 2. April**
Ostermontag
Gottesdienst (A) 10 Uhr in Altthymen
- **Sonabend, 7. April**
Gottesdienst (A) 13.30 Uhr
Trauung mit Taufe
- **Sonntag, 8. April**
Quasimodogeniti
Gottesdienst mit Taufe (A) 10 Uhr
- **Sonabend, 14. April**
Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon,
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)
- **Sonntag, 15. April**
Miserikordias Domini
Gottesdienst 10 Uhr
mit Kindergottesdienst
- **Sonntag, 22. April**
Jubilare
Gottesdienst 10 Uhr
- **Sonntag, 29. April**
Kantate
Gottesdienst 10 Uhr



- **Donnerstag, 5. April**, 14.30 Uhr im Pfarrhaus: Seniorenkaffee mit Thema
- **Freitag, 6. April**, 15 Uhr im Haus Simeon: Kaffeetrinken mit Basteln und Ostertheater
- **Dienstag, 10. April**, und **Donnerstag, 12. April**, jeweils 19.30 Uhr im Pfarrhaus: Ökumenische Bibelwoche: "Zwischen dir und mir – Zugänge zum Hohen Lied der Liebe" – Bibelarbeit mit Dekan Michael Ritschel und Pastor Eckhart Altemüller
- **Dienstag, 17. April**, 19.30 Uhr in der Winterkirche: Gesprächskreis: "Gut, dass wir einander haben", Thema: "Ich glaube und vertraue"
- **Sonntag, 22. April**, 15 Uhr in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück: Interreligiöses Gedenken, bereits am Freitag: Begegnungsabend (Seite 16)

Christenlehre

Klassen 1 bis 3: dienstags 13.45 bis 14.45 Uhr in der Drei-Seen-Grundschule;
Klassen 4 bis 6: dienstags 15.15 bis 16.15 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht

Wir treffen uns gemäß Plan wöchentlich am Donnerstag von 16.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrhaus. Die Vorkonfirmanden treffen sich an monatlichen Samstagen gemäß Einladung.

Junge Gemeinde

Treffen nach Absprache, das nächste Mal: Sonabend, 24. März, 17 Uhr im Pfarrhaus

Mai

• **Sonntag, 6. Mai**

Rogate

Gottesdienst (A) 10 Uhr
mit Kindergottesdienst• **Donnerstag, 10. Mai**

Christi Himmelfahrt

Gottesdienst (A) mit Kammermusik in
der Stadtkirche 10 Uhr

Gottesdienst in Steinmühle
mit Posaunenchor (Abzweig B 198
Carpin von Neustrelitz her)
Kirchengemeinden Strelitzer Land und
Grünow-Triepkendorf 10.30 Uhr

• **Sonntag, 12. Mai**

Gottesdienst im Haus Simeon,
Rheinsberger Straße 55 10 Uhr
(Wochenandachten im Haus Simeon,
jeweils mittwochs ab 10 Uhr)

• **Sonntag, 13. Mai**

Exaudi

Gottesdienst 10 Uhr

• **Sonntag, 20. Mai**

Pfingstsonntag

Gottesdienst (A) 10 Uhr, Konfirmation
mit Chor• **Montag, 21. Mai**

Pfingstmontag, 10.30 Uhr Waldgottes-
dienst in Steinförde, anschließend Pick-
nick (Decke, Campingstuhl und Picknick
zum Teilen mitbringen)

• **Sonntag, 27. Mai**

Trinitatis, Gottesdienst 10 Uhr

• **Donnerstag, 3. Mai**, 14.30 Uhr imPfarrhaus: Seniorenkaffee mit Thema

• **Dienstag, 15. Mai**, 19.30 Uhr in der
Winterkirche: Gesprächskreis: "Gut, dass
wir einander haben", Thema: "wesentlich
für mich"

Kirchenmusik

Der **Bläserkreis** Fürstenberg hat sich an
den Altstrelitzer Bläserkreis (Leitung
Wolfgang Erben) angeschlossen. In
Fürstenberg finden keine Proben statt.

Der **Kirchenchor** (Leitung Kantor Michael
Voigt beziehungsweise ab April
vertretungsweise Hans-Jürgen Küsel)
probt jeden Mittwoch ab 19 Uhr im
Pfarrhaus.

Der **Flötenkreis** trifft sich nach Vereinba-
rung, in der Regel bei Familie Wernick.

Seniorenachmittag

siehe Gottesdienste und Termine

"Gottes Schöpfung ist sehr gut!"

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Die frühere niederländische Kolonie liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Rund 90 Prozent des Landes bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Umwelterstörung und massiver Rohstoffabbau jedoch bedrohen die einzigartige Flora und Fauna.

Der Weltgebetstag bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen. Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag, die Mädchen und Frauen welt-

weit stärken. Neben der Arbeit von Partnerorganisationen in Afrika, Asien, Europa, dem Nahen Osten und Lateinamerika werden mit den Geldern zum Weltgebetstag 2018 auch drei Projekte in Surinam unterstützt.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee

In Fürstenberg wird der Weltgebetstag am Freitag, **2. März**, ab 19.30 Uhr begangen – erstmals in der Neuapostolischen Kirche.

Herzlich Willkommen zum:

- Gottesdienst nach der in Surinam erarbeiteten Ordnung
- Singen von Liedern aus Surinam
- Ländervortrag über Surinam
- gemütlichen Beisammensein
- Kosten von Speisen, nach Rezepten aus Surinam zubereitet

Wir freuen uns auf Sie!

*das Vorbereitungsteam
aus der neuapostolischen, katholischen
und evangelischen Kirche*



Wir feiern wieder Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Die Kinder gehören dazu, sind ein Schatz unserer Gemeinde. Sie sind Lebendigkeit und Fröhlichkeit, und wir freuen uns, wenn sie am Sonntag auch im Gottesdienst dabei sind. Gottesdienst soll auch den Kindern Freude machen. Deshalb gibt es wieder einen monatlichen Kindergottesdienst.

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen um 10 Uhr in der Kirche. Nach dem ersten Lied gehen die Kinder ins Pfarrhaus und hören dort eine biblische Geschichte, singen, beten, malen, basteln, spielen. Eltern oder Großeltern, die mit dabei sein möchten, dürfen ihre Kinder gern begleiten. Wir beginnen diese neue Zeit mit einem kleinen Fest.

Sonntag, **4. März**, Kindergottesdienst zum Weltgebetstag.

Mit einem Bildervortrag lernen alle das Land Surinam kennen. Wir basteln etwas zur Erinnerung.

Die nächsten Kindergottesdienste feiern wir dann am **15. April** und am **6. Mai**.
Edelgard Otto

Basteln für Palmsonntag

Mittlerweile ist es eine kleine Fürstenberger Tradition geworden, dass die Kinder gebastelte „Palmpasenstokken“ feierlich in den Gottesdienst am Palmsonntag hereintragen. Die geschmückten Kreuze erinnern an Jesu Einzug in Jerusalem, seine Passion und Auferstehung. Diese Kreuze sollen nach dem Kirchgang an betagte und kranke Personen weitergereicht werden, um ihnen ein Zeichen der „österlichen Auferstehung“ zu bringen. Dies wollen wir auch in diesem Jahr tun, wenn wir diese Kreuze in die Häuser und Heime von Fürstenberg tragen. Sie können uns dabei unterstützen. Wir basteln am Sonnabend, **17. und 24. März**, jeweils ab 11 Uhr im Pfarrhaus.
Eckhart Altemüller



Einladung zum Osterspiel

Am Ostersonntag, **1. April**, werden wir im Gottesdienst ein Osterspiel aufführen. Dazu sind auch alle Kinder mit Ihren Familien herzlich eingeladen.

Kinderfreizeit im März

Unter dem Motto „Ostern – Neues beginnt“ findet vom **23. bis 26. März** eine Kinderfreizeit in Thomsdorf statt. Einladungen und genauere Infos gibt es in der Christenlehre bei Frau Baier.

Treffen der Jungen Gemeinde

Zum nächsten Treffen im Pfarrhaus am Sonnabend, **24. März**, ab 17 Uhr wird herzlich eingeladen. Kumpelinnen/Kumpels sowie Freundinnen und Freunde dürfen mitgebracht werden.

Als Freiwilliger bei der Seemannsmission

Jugendliche und junge Erwachsene fragen sich, was sie einmal später machen möchten. Für viele ist die Zeit zwischen Schule und Ausbildung eine Suchzeit. Da helfen Angebote außerhalb des Elternhauses, den eigenen Weg zu finden – wie etwa das der Seemannsmission Rostock. Dort wird zum 1. September eine Kraft im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes gesucht.

www.seemannsmission-rostock.de/freiwilliges-soziales-jahr-bundesfreiwilligendienst-praktika/



Engagement in den Ferien

Du möchtest Dich sozial oder politisch engagieren, im Ausland Erfahrungen sammeln und Dich für Versöhnung und Verständigung einsetzen? Dann bist Du bei Aktion Sühnezeichen Friedensdienste genau richtig!

Zwei Wochen in einer internationalen Gruppe arbeiten, lernen und Freizeit gestalten: Bei Sommerlagern unterstützt Du jüdische Gemeinden, hilfst an Gedenkstätten oder engagierst Dich in sozialen und politischen Projekten.

Auskunft und Bewerbung bei: www.asf-ev.de



Impressionen aus dem Gemeindeleben (folgende Doppelseite)

- 1+2: Am Wochenende des Fürstenberger Weihnachtsmarktes fand auch wieder ein Adventkonzert in der Stadtkirche statt. Es musizierte ein Kammerchor mit Sängerinnen und Sängern aus Fürstenberg und Neustrelitz. Ein Teil des Programms wurde bestritten von Corry Sindern und Thomas Vogel, die weihnachtliche Folkmusik präsentierten.
- 3-5: Der Lebendige Adventskalender erlebte im Dezember seine nunmehr dritte Auflage. Jeden Abend wurde gemeinsam gesungen und auf eine Geschichte oder Gedichte gehört. Am 13. Dezember überraschte uns Ehepaar Rath mit Luziasängern und Luziagebäck.
- 6: Unter dem Motto „Ein bunter musikalischer Weihnachtsteller“ fand in der Stadtkirche ein von städtischer Seite organisiertes Weihnachtskonzert statt. Es wirkten mit das Stadtorchester Neubrandenburg und die Fürstenberger Chorgemeinschaft.
- 7-10: Am Epiphaniastag kam das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zur Aufführung (Kantaten 4 bis 6). Die Kirchenchöre aus Fürstenberg und Neustrelitz sowie das Orchester für Alte Musik Vorpommern musizierten. Als Solisten waren an der Aufführung unter anderem Anna-Elisabet Muro und Claus Temps (8) sowie Richard Mauersberger (10) beteiligt.
- 11: Im Rahmen des Ehrenamtlichentages der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Fürstenberg unterhielt der Kabarettist Matthias Jungermann das Publikum. Biblische Geschichten erzählt mit Obst und Gemüse sind seine Spezialität.





Offener Abend am 3. März, 19 Uhr

In diesem Jahr steht ein neues Land im Mittelpunkt eines Offenen Abends im Pfarrhaus. Uns begegnet eine neue religiöse Kultur: Asien mit seiner buddhistischen Welt. Ina-Maria Raschen aus Fürstenberg berichtet mit Bild- und Film über ihren Aufenthalt zur Jahreswende in Thailand (13. Dezember 2017 bis 20. Januar 2018)



In Thailand sind Skulpturen von Buddha an jeder Ecke oder vor jedem Haus sichtbar aufgestellt und überall gibt es Tempel. Orte, wo Menschen meditieren. Dies gehört zur thailändischen Lebensart. Buddha, die Verkörperung von Stille und Transzendenz, ist im thailändischen Bewusstsein tief verankert und wird sehr verehrt.

In Ratchaburi beispielsweise befindet sich ein Wohltätigkeits-Projekt der Buddhistischen Nonnen, ein Internat für arme, verwaiste oder missbrauchte Mädchen. Hier praktizieren mehr als 650 Schülerinnen die Technik der Transzendentalen Meditation

„Gut, dass wir einander haben“

Dienstag, 20. März: „einzigartig kostbar“

Dienstag, 17. April: „Ich glaube und vertraue“

Dienstag, 15. Mai: „wesentlich für mich“

jeweils 19.30 bis zirka 21 Uhr in der Winterkirche, inklusive 15 Minuten Teepause

An diesen Abenden werden wir uns auf unterschiedliche Weise mit einem Thema und einem Bibeltext auseinandersetzen. Dabei sitzen wir in der Runde um ein Bodenbild in unserer Mitte. Wir werden miteinander über unseren Glauben und über Fragen des Lebens reden. Gut, dass wir unsere Erfahrungen miteinander teilen können. Gut, dass wir Freude und Leid mit Gott teilen können. Gut, dass wir einander haben. Unsere Lieder wird Wolfgang Erben mit dem Akkordeon begleiten. Herzlich Willkommen! *Edelgard Otto*

Sieben Wochen ohne (Aschermittwoch bis Ostern)

Wie in jedem Jahr wird zur bundesweiten Fastenaktion der Evangelischen Kirche in Deutschland eingeladen. Sie hat am Aschermittwoch begonnen und endet am Ostersonntag. Die Fastenaktion gilt in Deutschland mit jährlich mehr als zwei Millionen Teilnehmern als bekannteste kirchliche Aktion nach „Brot für die Welt“.

Konkret:

Ich entscheide, auf was ich eine Zeit lang verzichten möchte. Das kann eine „Sucht“ sein, von der ich mich abhängig mache. Das kann auch eine „Gewohnheit“ sein, die mich – auch in den Augen anderer – zeitweilig „ungenießbar“ macht. Oder ich bin einfach neugierig auf Veränderung.

Ein paar Beispiele:

- ° Zeit anders einteilen, Maß halten einüben,...
- ° Weniger oder keine alkoholischen Getränke
- ° Mobiltelefon in die Schublade bei Essenzeiten
- ° Konsum von Internet oder Schokolade reduzieren
- ° Lesegewohnheiten verändern:
Bibel lesen (vor dem Schlafengehen)



Sie sehen: Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn Sie einmal überlegen, was Ihnen und Ihren Mitmenschen gut tun würde. Nicht vergessen: Verzicht lernen heißt: leben und überleben lernen. Es gehört unbedingt zum Erwachsen-Sein dazu. Nur im Konsum werden wir unser Leben nicht bestehen können.

Herzliche Einladung an alle Interessierten

Pastor Eckhart Altemüller

Passionsandacht am Freitag, 23. März, 18 Uhr

Die Passionsgeschichte der Evangelien erzählt, wie Jesus nach dem Einzug in Jerusalem (siehe Gottesdienst am Palmsonntag) in Bethanien von einer Frau gesalbt wurde. „Wo das Evangelium gepredigt wird in aller Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie jetzt getan hat“ Markus 14,9

In dieser Passionsandacht wird die Bethaniengeschichte erzählt. Allen wird dabei im Halbkreis ein persönlicher Segen zugesprochen. Wer es wünscht kann dabei eine kleine Salbung (Bestreichen der Hand oder Stirn mit Salböl) empfangen. Herzliche Einladung zu dieser Passionsandacht.

"Kirche macht Demokratie"

Eine modulare Qualifizierung lädt dazu ein, in politisch aufgeladenen Zeiten Engagement zu professionalisieren. Vier Basis-Module bieten Raum und „Handwerkszeug“, das Handeln für Kirche und Gesellschaft zu reflektieren und zu erweitern. Gemeinsam lernen die Teilnehmer Moderationstechniken, Grundlagen des Projektmanagements, diskutieren aktuelle politische Fragen, entwickeln neue Ideen für Ihre Gemeinde.

Die Fortbildungen werden aus dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesinnenministeriums gefördert und sind kostenfrei. Durch die Seminare begleiten die Mitarbeiter von „Kirche stärkt Demokratie“ und das ARGO-Team Berlin.

- ° Modul 1: „Die Welt ist ein Dorf“ Spielregeln der lokalen Politik, 2. bis 4. März, Zingst
- ° Modul 2: „Wir sind das Volk!?“ Fundamente des demokratischen Miteinanders, 20. bis 21. April, Salem
- ° Modul 3: „Das Glauben der Anderen“ Politik und Religion, 1. bis 2. Juni, Greifswald
- ° Modul 4: „Streit muss sein“, Dialog und Kommunikation in Zeiten des Populismus, 19. bis 20. Oktober, Salem
- ° 6. bis 14. Oktober: Bildungsfahrt nach Taize, Frankreich: Dafür ist die Teilnahme an mindestens drei Seminaren und eine Selbstbeteiligung in Höhe von 150 Euro erforderlich.

Anmeldung auf: www.kirche-demokratie.de/termine

Zum Sonntag Judika

Der Sonntag Judika, 2018 am **18. März**, thematisiert die Vielfalt unseres Landes. Er ruft dazu auf, ihr mit Offenheit, Toleranz und Respekt zu begegnen. Vor diesem Hintergrund ruft die Nordkirche dazu auf, einen Themengottesdienst unter dem Motto „Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Vielfalt“ zu feiern.



Interkulturalität ist ein Wesensmerkmal von Kirche. Dies bemerkte auch Paulus: „Ihr alle nämlich, die ihr auf Christus getauft wurdet, habt Christus angezogen. Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Sklave noch Freier, da ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.“ (Gal 3,26-28).

Karwoche ist intensiv – ja freilich!

Am 27. Februar hatten wir im Offenen Abend über Judas nachgedacht. War er ein Verräter oder nur ein Werkzeug? Die Passion Jesu beschäftigt uns in der Karwoche mit den Passionsliedern Paul Gerhards, 27. März, und zu den Gottesdienstklassikern am Palmsonntag, 25. März, am Gründonnerstag, 29. März, und am Karfreitag, 30. März.

„Karwoche ist mir zu intensiv“, denkt mancher. Und dann noch der krönende

Abschluss mit Ostern? Aber, liebe Gemeindeglieder, wer gerne Winterolympiade verfolgt oder Serienkrimis, der könnte sich auch einmal einer Serie von kirchlichen Veranstaltungen, die mit Leben und Sterben und Hoffnung über den Tod hinaus zu tun haben, aussetzen. Finden Sie das nicht auch?

Gerne können Sie mit dem Pastor darüber sprechen! Telefon (033093) 32.535

Vortrag zu Paul Gerhardt und seinen Passionsliedern



In der Reihe „Offene Abende“ hält am Dienstag, **27. März**, 19.30 Uhr der Theologe Reinhard Mawick einen Vortrag über Leben und Werk des evangelischen Lieddichters Paul Gerhardt.

Das bekannteste Passionslied Gerhardts (1607-1676) ist „O Haupt voll Blut und Wunden“. Heute stellen viele Menschen in Frage, ob die Sprache und die Bilder Paul Gerhardts noch dazu geeignet sein können, einer zeitgemäßen Passionsfrömmigkeit Ausdruck zu verleihen – auch darum soll es in dem Vortrag gehen.

Reinhard Mawick ist seit 2014 Chefredakteur des evangelischen Monatsmagazins „zeitzeichen“, vorher Pressesprecher der EKD und Redakteur beim evangelischen Magazin „chrismon“. Seit 2010 gehört er dem Vorstand der Paul-Gerhardt-Gesellschaft an.

Filmtipp: Ostersonntag in der Alten Reederei

Ein Kinoklassiker läuft am Ostersonntag: "Einer trage des anderen Last", DDR 1987, Regie Lothar Warneke

Ein Offizier der Volkspolizei und ein evangelischer Seelsorger begegnen sich als Patienten in einem Sanatorium. Im Spannungsfeld zwischen Stalin und Jesus, Parteiversammlung und Bibelstunde beginnt ein zarter Dialog zwischen zwei – zunächst – unvereinbaren Weltanschauungen.

Gedenkwochenende in Ravensbrück – Besuch aus Frankreich



Unser Kirchenchor gab im vergangenen Jahr ein Konzert in der Protestantischen Kirche von Lille in Nordfrankreich und besuchte vor dem musikalisch gestalteten Sonntagsgottesdienst auch die nahegelegene Synagoge von Lille. In diesem Quartier, wo sich Protestanten und Juden begegnen, lebt heute Lili Leignel, welche als elfjähriges Mädchen im Jahr 1943 nach Ravensbrück in das dortige Frauen-Konzentrationslager deportiert wurde.

Madame Leignel wird das diesjährige Gedenkwochenende der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück besuchen. Wir möchten sie aus diesem Anlass auch in unsere Kirchengemeinde einladen. So findet am Freitag, **20. April**, voraussichtlich ab 19 Uhr, eine Begegnung im Pfarrhaus statt. Sie sind alle herzlich eingeladen! Aushang beachten!

Gemeindeleben – Statistik

Während der Gemeindeversammlung wurde der Bericht des Kirchengemeinderates vorgestellt. Hier einige Zahlen zum kirchlichen Leben 2017:

Zum 31. Dezember wurden 660 evangelische Christen mit Hauptwohnsitz Fürstenberg gemeldet. Dazu kommen 18 evangelische Personen mit Nebenwohnsitz hier. Davon sind 48 Personen bis 18 Jahre alt und 382 Personen mehr als 60 Jahre alt (davon wiederum 269 Frauen und Männer über 70).

Im vergangenen Jahr wurden gezählt (In Klammern: Vorjahr 2016):

Aufnahmen:	2 (5)
Austritte:	1 (2)
Taufen:	1 (4)
Konfirmationen:	0 (4)
Trauungen:	1 (1)
Evangelische Bestattungen:	5 (12)

Die Zahl der Gottesdienstbesucher liegt im Schnitt bei 42 Personen (50). In der Christenlehre werden 15 Kinder erreicht, dazu kommen 6 Konfirmanden.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich somit die Zahl der Gemeindeglieder in etwa halbiert. Der Rückgang bei evangelischen Bestattungen wird auch andersorts seit einigen Jahren beobachtet.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist dagegen eher stabil. Der Durchschnittsbesuch lag zum Beispiel im Jahr 2006 bei 44 Personen. Der Besuch der Gottesdienste am Heiligen Abend nimmt nicht ab. Dagegen haben die Gottesdienste zu Karfreitag oder zum Erntedankfest ihre Popularität eingebüßt. Das belegen die Zahlen.

Konzerte werden im Schnitt von 100 Personen besucht.

Der lebendige Adventskalender hat im dritten Jahr zirka 200 verschiedene Menschen erreicht. Insgesamt verzeichneten wir rund 700 Besucher an 22 Abenden (ohne Adventskonzert).

Eckhart Altemüller



Zukunftsprozesse in unserer Kirchenregion

In unserem Kirchenkreis Mecklenburg ist seit geraumer Zeit ein Strukturprozess im Gange. Gerade in den Landregionen verändern sich die Mitgliederzahlen. Gemeindepädagogik (Katechetik) und Kirchenmusik werden aber auch in Zukunft in der kirchlichen Arbeit sehr wichtig bleiben. Daneben wird es weniger Pfarrerinnen und Pfarrer geben. Grund ist auch eine starke Pensionierungswelle in den kommenden Jahren. Um auf diese Veränderungen vorbereitet zu sein, werden Kirchengemeinden schon heute ermutigt, verstärkt mit Nachbargemeinden zu kooperieren beziehungsweise – wenn es geboten scheint – zu fusionieren.

In unserer Region zeichnet sich diese Kooperation im großen Landbereich von Peckatel bis Feldberg ab. Vier Landgemeinden weiten ihre Kooperationen aus und haben bereits einen gemeinsamen Kirchenbrief sowie gemeinsame Aktivi-

täten. Gleiches gilt für die Region Mirow, Schwarz und Wesenberg. In Neustrelitz werden Gespräche zwischen den Kirchengemeinden mit dem Ziel von mehr Kooperation geführt. Die Fürstenberger Gemeinde kooperiert bereits im Bereich der Kirchenmusik (Kantorstelle in Neustrelitz) und der Gemeindepädagogik (Woldegk) mit anderen Kirchengemeinden.

Aktuell wird ein neuer (reduzierter) Stellenplan diskutiert, der ab dem Jahr 2019 in Kraft treten soll. Die dann bestehenden „Überhänge“ an Stellen werden aber nicht sofort abgebaut. Gemeinden, die fusionieren und kooperieren, werden zusätzlich vom Kirchenkreis unterstützt. Insgesamt sollen in der Propstei Neustrelitz, zu der Fürstenberg als Teil der Region Strelitz gehört, bis zu 10 Prozent der Stellen reduziert werden. *Eckhart Altemüller*

Quartiere für Chorsängerinnen gesucht

Wie im vergangenen Jahr suchen wir auch jetzt wieder Quartiere – diesmal für 20 Sängerinnen des Mädchenchores Wernigerode, welcher am **16. Juni** in unserer Kirche ein Konzert geben wird. Bitte beim Pastor unter (033093) 32 535 melden.



Eine Übersicht über alle Musikveranstaltungen des diesjährigen Sommers findet sich in der nächsten Ausgabe des Kirchenboten.



Verabschiedung von Kantor Voigt



Kantor Michael Voigt (Foto) verlässt unsere Kirchengemeinde. Er hat einen Ruf nach Celle bekommen, wo er ab September 2018 als Kirchenmusikdirektor (KMD) amtieren wird. Er nimmt ab 1. April Elternzeit und wird von Kantor i.R. KMD Hans-Jürgen Küsel vertreten. Wir heißen Herrn Küsel herzlich in unserer Kirchengemeinde als Chorleiter willkommen. Die Älteren erinnern sich an seine aktive Zeit als Kirchenmusiker der Kirchengemeinde Fürstenberg vor einigen Jahrzehnten.

Die Kantorstelle in Neustrelitz ist neu ausgeschrieben. Kandidatinnen und Kandidaten werden sich bei zwei Auswahlrunden in Neustrelitz vorstellen (Sonnabend, 7. April, und Sonnabend, 5. Mai). Zum 1. September soll die Stelle wiederbesetzt werden.

Die Verabschiedung von Kantor Michael Voigt findet am Palmsonntag, 25. März, ab 14 Uhr in der Stadtkirche von Neustrelitz statt. Dazu wird herzlich eingeladen. Der Kirchenchor Fürstenberg singt im Rahmen der Verabschiedung mit den Neustrelitzern Motetten von Felix Mendelssohn und Johann Sebastian Bach.

Geburtstage

März:

1. Martin Schulz (86)
5. Elvira Wegener (89)
10. Charlotte Ruhnke (94)
10. Dieter Ihden (80)
15. Luise Klabe (92)
16. Hanni Lennig (83)
17. Hildegard Zapel (82)
19. Elsbeth Steinmann (83)
26. Edeltraud Rochowiak (81)
30. Erika Vašku (89)
31. Helga Ziemmeck (84)

April:

11. Annelore Böhm (93)
12. Gisela Gansel (80)
14. Editha Beyer (84)
16. Elfriede Seidel (80)
17. Josef Vašku (87)
18. Christel Maahs (88)
24. Anneliese Meyer (80)
25. Helga Telschow (80)
26. Hans Weber (83)
27. Maria Müller (84)
27. Erika Rorarius (84)
30. Ruth Kolditz (88)
30. Werner Schulz (80)

Mai:

4. Gerda Vielitz (83)
5. Irmgard Tauber (87)
5. Ernst-Friedrich Lunkenheimer (83)
6. Egon Lorenz (86)
6. Dietrich Tober (82)
8. Lilli Neumann (88)

11. Rosemarie Fank (82)
11. Käthe Schramm (80)
12. Elisabeth Peglow (83)
14. Karl Marckwardt (80)
15. Hanni Reinke (88)
15. Reinhold Meyer (86)
15. Albert Prehn (82)
25. Renate Sachse (88)
26. Helga Berendt (89)
27. Waltraud Teichmann (75)
31. Eva Feller (82)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Gottes Segen!

Taufe

·Fiona Ventelou
am Sonntag Sexagesimae, 4. Februar

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139, 14

Trauerfeiern

·Charlotte Pusek geb. Lange,
am 9. Januar, 91 Jahre
·Irmgard Thurner geb. Richter,
am 15. Februar, 87 Jahre

Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äussersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen.

Psalm 139, 8-10

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel

Pastor Eckhart Friedrich Altemüller
 Pfarrstraße 1, 16798 Fürstenberg/Havel
 Telefon: (033093) 3 25 35
 E-Mail: fuerstenberg@elkm.de
www.kirche-mv.de/Fuerstenberg-Havel.810.0.html

Pfarrbürozeiten

Termine jederzeit und auch nach Vereinbarung. In der Regel ist donnerstags von 10 bis 12 Uhr das Pfarrbüro besetzt.

Mitarbeiter

Gemeindepädagogin Bettina Baier: (039831) 52 89 49
 Kantor Michael Voigt: (03981) 23 67 57
 in Vertretung ab April: KMD Hans-Jürgen Küsel: (03981) 44 16 59
 Küster Winfried Wernick: (033093) 3 89 12

Kirchengemeinderat

Zweiter Vorsitzender Werner Otto: 0162 3385 940

Bankverbindungen

Für **Kirchgeldzahlungen** warten Sie bitte die jeweilige Zusendung des Kirchgeldbriefes ab. Bei Rückfragen oder Wunsch nach Bareinzahlung wenden Sie sich bitte an den Pastor.

Für **Spenden** verwenden Sie bitte unser Konto bei der Kirchenkreisverwaltung: IBAN DE63 5206 0410 0405 3700 19. Bitte das Kennwort nicht vergessen. Es lautet: Fürstenberg

Impressum

Kirchenbote, Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel – herausgegeben vom Kirchengemeinderat
 Redaktionskreis: Eckhart Altemüller (verantw.), Matthias Henke, Christa und Ernst-Friedrich Lunkenheimer, Dr. Hartmut Schulz
 Gestaltung sowie Fotos S. 10, 11, 17 und 18u : Matthias Henke;
 Fotos S. 1: Jutta Henke, S. 6: Sri Irodikromo für Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee, S. 7: Archiv Eckhart Altemüller, S. 12: Archiv Ina-Maria Raschen, S. 15: Rolf Zoellner, S. 18o: Foto Koglin, Wernigerode
 Redaktionsschluss: 19. Februar / Auflage: 1 250
 Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

**Allgemeine Telefonseelsorge**

0800 1110111 / 0800 1110222 (kostenfrei, Tag und Nacht)

Unabhängige Anprechstelle bei sexuellen Übergriffen

0800 0220099 (kostenfrei, mo 9 bis 11, mi 15 bis 17 Uhr)